

VORWORT.

Die Schallentwicklung in Kirchen, Hörsälen, Konzenträumen, Theatern u. s. w. ist bisher auffallend selten untersucht und behandelt worden. Naturforscher haben Anstand genommen, dieses Feld zu betreten, nicht wegen der außerordentlichen Schwierigkeiten, sondern weil bei der Gestaltung der erwähnten großen Innenräume andere mehr praktisch greifbare Aufgaben erfüllt werden müssen, deren Lösung Sache des Baumeisters ist. So haben sich denn auch nur vorzugsweise Baumeister mit dieser Materie beschäftigt. Langhans hat die Theater, Daly, Davioud und Bourdais die großen Rotunden, Lachez die nothwendigen Sitzüberhöhungen in Hörsälen, Orth die Kirchen besprochen. Alle sind durch die Nothwendigkeit, sich Rechenschaft zu geben über die Zweckmäßigkeit ihrer Bauten, zu diesen Untersuchungen veranlaßt worden. Sie haben nachher die Verpflichtung empfunden, die gemachten Erfahrungen ihren Fachgenossen nicht vorzuenthalten. Diese lehrreichen Veröffentlichungen haben sich indessen immer nur auf beschränkte Gebiete bezogen. So fanden sie selten einen allgemeineren Leserkreis. Die meisten Baumeister pflegten nur